Rrets



Hutt

Usingen. für den Kreis

Grideint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit ben wöchentlichen Gratis-Beilagen "Aunftriertes Sonntageblatt" und "Des Landmanns Bochenblatt".

Drud und Berlag bon R. Bagner's Buchbruderei in Ufingen. Rebaftion: Richard 2Bagner.

Fernfprecher Rr. 21.

Abonnementspreis: Durch bie Bost bezogen viertelsjährlich 1,50 Mt. (außerdem 24 Pfg. Bestellgelb), In ber Expedition pro Monat 45 Pfg. Infertionsgebuhr: 20 Bfg. Die Garmond-Beile.

No 107.

Dienstag, den 25. August 1914.

49. Jahrgang.

Amtlider Teil.

Ufingen, ben 23. August 1914 II. Quitttungsleiftung.

für bas Rote Kreug find nachftebende Ditberbeitrage und freiwilligen Spenden weiterbin gangen; wo nichts besonderes angegeben ift, bie Summen von ben herren Burgermeiftern ben Shapmeifter bes Bereins abgeliefert worden. Allen Gebern berglichften Danf!

Ramens des Borftanbes. Bacmeifter.

anipach 255 Mt. Cleeberg 120,90 Df. thera (Gemeinbetaffe) 50 Mt. Cransbergibridethal 216 Mf. Cragenbach 66 Dit. 37,20 Mt. Gemünden (2 Rate) 300 Mt. bhabt 281 Mt. Nieberems 136,20 Mt. Detreifenberg 161,10 Df. Oberems 150 Mf. tteifenberg (2. Rate) 80,25 Mf. Seelenberg A5 Mt. Treisberg 23 Mt. Wehrheim 660,80 Binben 30,25 Dit. Rreisteiegerverband Mt. Fraulein Menche in Ufingen 100 Mt. inlein N. N. in Ufingen 30 Mt. Amterichter in Ufingen 20 Mt. 5 Knaben und 1 dochen in der Reuftadt in Ufingen 10,20 Mt. Baftian in Ufingen 10 Dit. tel-Altweilnau 10 Mf. Turnverein in Nieder-50 Mt. Statflub in Oberreifenberg 50 Mt. deftrager Gifert in Schmitten 5 Mt. alammen

3053,35 Mf. Quittung vom 13. August 3567,45

Summe 6620,80 Mf.

Ufingen, ben 22. August 1914. Die Raufpreise für die ausgehobenen Mobilungapferbe fonnen bei ber Ronigl. Rreistaffe dab Comburg v. d. H. gegen Rückgabe der bei Ausbebung ausgestellten Anerkenntnisse in plang genommen werden.

Sie wollen hiervon den Empfangsberechtigten Berntnis geben.

Juf den Anerkenntniffen muß die Unterschrift Empfangsberechtigten vom Bürgermeifter unter rudung bes Siegels beglaubigt fein.

Der fomm. Landrat. At. 8262. Bacmeifter. ble herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Dem Reichsamt bes Innern find größere Ufingen, ben 24. August 1914. Rach banische Pferbe angeboten worden. Rach angebot banbelt es fich um gute, reelle, ftarte, 18 Jahre alte Pferbe in den Größen von 160 190 am. Der Preis beträgt ab banischen Gifendialionen, ausschließlich Berlades und Be-Mart) für das Pferd. gatoften, 800 bis 1000 Kronen (= 1000

Ber bon bem Angebot trop ber mit einem Bezug verbundenen Schwierigkeiten Genachen machen mill, möge sich schleunigst an den
Borfitenben des landwirtschaftlichen Kreis-Sorfigenben bes landwirigunten. Ufingen Beterinarrat Schlichte in Ufingen Der auch nabere Austunft erteilt.

Der komm. Landrat. Bacmeifter.

Beidluß.

Der Bezirksausschuß zu Wiesbaben hat in feiner Sigung vom 12. August 1914 befchloffen, für bas laufenbe Jahr von einer Abanderung des

a) bei Birt. Bafel- und Fafanenhahnen,

b) bei Birt, Safel- und Fafanenhennen auf ben 15. September,

bei Rebhühnern, Wachteln und ichottischen Moorhühnern auf ben 31. August und

d) bei Droffeln auf ben 20. September fefigefesten gefeslichen Schluffes ber Schongeit abzuseben.

Biesbaben, ben 12. Auguft 1914. Der Begirteausiduß Ling.

Biesbaben, ben 9. August 1914. Bezugnehmend auf ben Erlaß des Geren Dberprafibenten vom 3. August 1908, betreffend bie Reuregelung bes Lotteriemefens in ber Proving heffen-Raffau, mache ich wieberholt barauf auf-merkfam, bag Antrage auf Genehmigung von Gegenstanbelotterien für bas Jahr 1915 fpateftens bis jum 1. Oftober 1914 für ben hiefigen Regierungsbezirt bei mir angubringen find, und bag ipater eingehende Antrage nur bann allenfalls berudfichtigt werben fonnen, wenn ein bringenbes Bedürfnis für bie Lotterie befteht und ber Antrag nicht früher eingereicht werben fonnte.

Der Regierungs-Brafident. 3. A.: Balther.

Befannimadung.

Diejenigen Mannichaften bes Beurlaubtenftanbes, welche infolge Mobilmachung eingezogen, von ben Truppenteilen aber wieber als bienftunfabig bezw. übergablig gur Entlaffung gefommen find, haben fich, soweit noch nicht geschehen fofort beim Begirtsfeldmebel in Sochft a. Dain perfonlich ober fdriftlich unter Beifügung bes Baffes gu melben. Bezirfstommando Sochft a. Main.

Der Krieg.

- Berlin, 23. Aug. Rördlich von Met hat der deutiche Rroupring mit feiner Urmee, ju beiden Geiten bon Longwy vorgehend, ben gegen: überftehenden Geind geftern fiegreich

gurudgeworfen.

- Berlin, 23. August. Lothringen fiegreiche Armee unter Führung des Kronpringen von Bahern hat auf der Berfolgung des gefchlagenen Weindes Die Linie Luneville-Blamont erreicht und fest die Berfolgung fort.

- Berlin, 23. Aug. Bor Namur bonnern feit geftern Abend deutiche Geidnütte.

8500 Ruffen gefangen.

- Berlin, 22. Mug. Starte ruf: fische Kräfte find gegen die Linie Gum: binen-Angerburg im Borgehen. Das erfte Armeetorps hat am 20. Auguft den auf Gumbinnen vorgehenden Feind angegriffen und geworfen. Dabei find 8000 Gefangene gemacht und 8 Geidute erbeutet worden. Bon einer bei dem Armeetorpe befindlichen Ravallerie. divifion war langere Reit feine Radis richt da. Die Divifion hat fich mit 2 feindlichen Ravalleriedivifionen herum. geschlagen. Sie traf geftern bei bem 1. Armeetorps mit 500 Gefangenen wieder ein. Beitere ruffifche Berftart. ungen find nördlich des Bregel und füdlich der mafurifden Geenlinie im Borgeben begriffen.

- Berlin, 23. Mug. Muf das japanische Altimatum wurde bem hiefigen Geichäftsträger heute Bormittag folgende mundliche Erflarung abgegeben: Auf die Forderungen Japans hat die deutsche Regierung teinerlei Aniwort gu geben. Gie fühlt fich daher veranlaßt, ihren Botichafter in Totto abjurufen und dem japanifchen Geschäftsträger in Berlin die Baffe juguftellen.

- Beriin, 22. Aug. Das erfte Giferne Kreus von 1914 empfing aus der Sand bes Raifers, wie bie "Reue Gefellichaftliche Correfpondeng" melbet, ber Sauptmann v. Sarbou vom Generalfiab, ber an ber Erfturmung von Buttich teilnahm und unmittelbar nach bem Sall von Luttich nach Berlin entfandt murbe, um bem oberften Rriegsherrn als Augenzeuge über biefen glorreichen Sieg ber beutiden Baffen gu berichten.

- Stuttgart, 23. Aug. Bor einer großen Rundgebung bes Bolles bat ber Ronig von Burttemberg gefiern Abend 7 Uhr folgende Anfprache bom Balton des Schloffes aus gehalten: "Ihner allen unferen berglichften Dank für die patriotische Rundgeburg. Run haben auch württembergifche Truppen ruhmreichen Anteil genommen an bem machtigen Ringen und babei in höchftem Dag ihre Pflicht getan, wie ich bas auch niemals anbers erwartet habe. Biel Blut wird in ben letten Tagen gefloffen fein und fcmer und furchtbar find die Opfer, die von unferm Bolf ver-langt werben. Aber fo Gott will merben fie nicht umfonft gebracht fein, und bie Belt wird feben, bag wir fie freudig und mit Begeifterung bringen. Aber nicht nur freuen wollen wir uns, fondern por allem Gott banten, ber unferen Baffen und unferer guten gerechten Sache ben Sieg verlieben hat. Stimmen Sie alle ein in ben Ruf: Unfere braven Soldaten und unfer Baterland burra!

- Bien, 21. Aug. (B. B.) Die "Sübflawische Korrespondenz" melbet aus Konstantinopel:
 Der Aufstand im Kaukasus gegen Rußland ist zu einer vollen Revolution ausgeartet. Seit Tagen sind butige Kämpse
 zwischen den Aufständischen und den treu gebliebenen
 russischen Truppen statt. Der Berlauf der Ereignisse im Kaukasus und an der Grenze wird in
 intrischen Regierungskreisen mit zunehmender Unruhe verfolgt. Abordnungen der kaukasischen
 Grenzorte erscheinen bei den türkischen Truppenkommandanten und bitten um den Sinmarsch der
 türkischen Armee. Die Lage beginnt unhaltbar
 zu werden.
- Bubapeft, 25. Aug. Der Pefter Lloyd melbet, baß ber Blan, eine englische Ersats arme e von 500 000 Mann zusammenzubringen, völlig gescheitert ift, ba bloß 2000 Mann sich zum Kriegsbienst gemelbet haben. Kein einziger Arbeiter hat sich anwerben lassen. Trogbem versichert bie englische Kriegsleitung, baß sie in einigen Wochen 100 000 Mann gesammelt haben werbe.
- Sofia, 23. Aug. Bon ber ferbischbulgarischen Grenze wird gemelbet: Die öfterreichisch-ungarische Armee ist im erfolgen Borrücken
 ins Innere Serbien begriffen. Die Serben sind
 von allen Seiten bedrängt infolge ber erlittenen
 ungeheuren Berluste. In Nisch herrsche eine
 Banik. Unzählige ferbische Flüchtlinge suchten eine
 Bufluchtsstätte in den bulgarischen Grenzorten.
 Nachdem in Risch kein Blat mehr für die Berwundeten ift, sind sie nach Pirot geschickt worden.

Lotale und provinzielle Rachrichten.

- * Ufingen, 24. Aug. Die am Freitag Rach. mittag von une befanntgegebene amtliche Radricht von ber Riefenfclacht bei Det murbe von unferer Bevolferung mit banterfülltem Bergen aufgenommen. 3m Augenblid maren bie Stragen belebt, und es ging bie frobe Runbe von Munbe zu Munbe. Es war ein echt beutsches Bilb, was fich balb zeigte. Unter bem Jubelgelaute ber Gloden burchjogen bie Schüler bes Rgl. Seminars, ber Braparanben. anstalt und ber Uebungsichule mit webenben Fahnen bie Strafen ber Stadt. In ihren Gefang von vaterlanbifden Liebern ftimmten bie Buschauer fraftig ein. - Gin gleichfalls großer Jubel berrichte am Sonntag Bormittag, als wir bie frohe Runbe bes großen Gieges unferes Rronpringen und bes Rronpringen von Bayern befannt geben fonnten. In allen Stragen unferer Stadt flatterten bie Fahnen. - Bott moge unferen Truppen ferner Sieg verleihen.
- * **Mingen**, 21. Aug. Der hiefige Bors if usverein gibt im Inseratenteil bekannt, daß er beschlossen hat die Zinssätze seiner Aktivposten trot ber Kriegslage nicht zu erhöhen. Er ist damit dis zu $1^{1/20}$ /o dilliger als die Rass. Landesbank. Diese Maßregel ist sehr zu begrüßen und beweißt, daß der Berein seinen Mitgliedern in großem Maße Rechnung trägt und benselben in schwerer Zeit eine wirkliche Stütze sein will und auch sein kann, denn es stehen der Genossenschaft noch ausreichende Mittel zur Berfügung.
- * Ufingen, 24. Aug. Die Rgl. Gifenbahnsbirektion gibt bekannt, bag vom 24. b. Dits. ab ber öffentliche Guterverkehr wieder aufgenommen wird, soweit sich nicht aus bem Kriegssbetrieb Beschränkungen ergeben. Für unsere Bahn ift ein täglicher Guterzug eingeführt.
- * Die Naffauische Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit hat heute ihre Annahmestellen eröffnet. Dieselben find burch Platate ersennlich gemacht. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß diejenigen, welche einen Kriegsteilnehmer versichern wollen, gut daran tun, dies möglichst zu beschleunigen, benn wenn ein Kriegsteilnehmer bereits gefallen oder verwundet ift, fann er nicht mehr versichert werden. Nach einiger Zeit werden auch alle Annahmestellen geschlossen werden, sodas von da ab Bersicherungen nur bei den Landesbankstellen genommen werden können.
- * Schäferhund : Leute heraus! Wir brauchen Sanitals. und Postenhunde für unser Geer. Wer übernimmt es, für die Bereinftellung von geeigneten hunden in seinem Kreise oder Bezirk zu werben? Man lese die Kriegs-Sonderausgabe der S.B.:Zeitung. Meldungen umgehend

- an bie Sauptmelbestelle beim 1. Schriftwart D. Lifdner in Magbeburg. S., am Bahnhof.
- * Unipach, 22. Aug. Bei bem heute Nachmittag über unserem Orte sich endlabenden Gewitter schlug ber Blit in ben Schornstein am Bohnhause des Friedrich Lather. Schornstein und Dach wurden beschädigt.
- * Saffelborn, 22. August. Gin talter Bligschlag hat beute Nachmittag gegen 3 Uhr an bem Turm und 2 Zimmern unferes Schulshauses erheblichen Schaben angerichtet.
- Wiesbaden, 22. Aug. Zu ben ersten Opfern bes Krieges jählt das Mitglied der Direktion ber Rassaufichen Kandesbank, Landesbankrat Reich, der im Kampse fürs Baterland gefallen ist. Nicht nur die Landesbankbirektion und der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesdaden haben hier einen schweren Berlust zu betrauern, sondern auch die Allgemeindeit, der Bankrat Reich mit seinen gründlichen Kenntnissen und seiner steten Dilfsbereitschaft unschätzere Dienste geleistet hat. Die Lauterkeit seines Charakters und sein freundliches Wesen warben ihm überall Freunde, so daß mit seinen Borgesetzen und Kollegen ein großer Freundeskreis seinen frühen Heimgang betrauert.

Bermifchte Radrichten.

- Berlin, 19. Aug. Die murbelofe Saltung ber Frauen und Jungfrauen, Die fich auch im Jahre 1870 ben frangöfischen Gefangenen gegenüber überall bemertbar machte, rief nach ben erften beutichen Siegen einen bamals viel befprochenen Zwischenfall auf bem hiefigen Botsbamer Bahnhof hervor. Sier trafen viele Buge mit Frangofen, Solbaten und Offigieren, ein, bie von Landwehrleuten als Transporteuren begleitet murben. Berbeiratete Frauen und junge Madden haben fich bort eingefunden, um nach ber langen Fahrt die Antommenden gu bewirten. Gine beutiche Jungfrau trug ein großes Tablett, beladen mit allerlei Speifen und Betranten, über ben Bahnfteig. Als ein bartiger Landwehrmann gu. greifen wollte, fagte bie junge Dame, bag biefe Erfrifdungen für bie frangofischen Offiziere be-ftimmt feien. In bemfelben Augenblide ichlug ibr ber Landwehrmann mit fraftiger Fauft bas Tablett aus ber Sand, baß es mit allem, mas barauf ftand, flirrend gu Boben fiel. Die Beichwerde ber jungen Dame gegen ben Landwehrmann murbe gurüdgewiefen. (Norbb. Allg. Btg.)
- Bom Eppelwein-Stammtifch. Ja, so geht's in bere Belt: Borig Jahr hawe mir bie Aeppel von be Franzose frieht, sonst könnte m'r heut verdorschte. No, un dies Jahr, do friehe bie Franzose die Eppel von uns!
- "Die wieber Ruffe!" Am erften Mobilmachungstage mußte mein Mann, fo fchreibt eine Butsfrau, als Sauptmann ber Referve fort, er nahm berggerreißenden Abichied von ben Leuten, und nicht nur unfere alten Beteranen hatten ein jeder feine treuen Bunfche, auch die Ruffen mur= melten fie unter vielen Eranen und Sanbefuffen. Der Borarbeiter fagte: "3ch beutiches Brot effe, ich es gut habe in Deutschland, ich mir beutiche Papiere geben laffen und bie Ruffen verhaue. Ruffen fehr ichlecht find, uns wie Bieh behandeln." Rurglich hat er gefagt, wie mir ber Gleve ergablte: "Deutscher Raifer muß alles Land nehmen wo wir wohnen, ich nie wieber Ruffe werben will." — Rebenbei gefagt, arbeiten unfere Ruffifch-Bolen in biefem Jahre, tropbem bas Auge bes Berrn fehlt, gang befonbers fleißig, und wir tonnen in feiner Beife über fie flagen. Ge ift bisher noch alles vollfommen friedlich bier auf bem Gute jugegangen.

Die erfte fiegreiche Schlacht und ihre Folgen.

Das große Schweigen hat manchen bebrückt, aber keinem von uns die feste Zuversicht auf ben Sieg in Bangnis gewandelt. Nun ist die Nervenspannung gelöst. In das große Schweigen schalt wie "Tubaton des Weltgerichts" der Siegesruf von Met. Lüttich war ein Bravourstück, Brüffel, ein militärischer Spaziergang auf der alten Bölkersstraße von Nachen und Brabant — der 20. August

1914 gehört zu ben großen Tagen ber Weltgeschist ab Acht französische Armeekorps unter bem Generalismus Josfre sind von Truppen aller beutschame, die zwischen Met und Strafburg harm bis ber rechte Flügel ber beutschen Deere bis ben alten Schlachtfelbern von Waterloo und Genam vorgedrungen war, mit schweren Verlusten über Wertze von Nancy zurückgeschlagen worben.

Berden nun die Lügenberichte von Haus Renter aufhören? Schwerlich. Auch 1870 focht Havas noch die tief in den Winter bie Seige auf dem Draht. Aber die Leichtgläubig in den neutralen Staaten werden die feindlich Depeschenbureaus nun nicht mehr mit solchem folge mißbrauchen können. Sin tiefer Sindrud Siegesnachrichten wird namentlich in Italien, Rumänien, in Bulgarien und der Türket nicht bleiben. In Holland und den nordischen War schon vor der Schlacht an der Grenze zwischen Und Straßburg eine Reaktion gegen Phantasieberichte aus Paris und London getreten.

Mit bem Erfolg werben fich Freunbicho einstellen, die wir bisher nicht hatten, bisher foluffige ober Schwantenbe werden fich für Den land enticheiben, und auf ber anderen Geite met die Mutlofigfeit in Baris und bie Sorgen in Lo wachsen. In London hat schon bas unaufballt. Borruden ber beutschen Truppen nach ber frang ichen Oftfrenze in bedenklicher Rabe ber Randl ben Geldmartt, die empfindlichfte Stelle England heftig ericuttert. Die Bant von England if Berhinderung eines allgemeinen Banffraches notigt gemefen, zu einer fo außerorbentlichen regel zu greifen, wie es bie lebernahmt Barantie für alle vor bem 4. August ausgefich Bechfel ift Man hat alfo gur Staatsbill griffen, um ben Bufammbruch ber großen engl Distonihaufer aufzuhalten, die bisher als Saulen bes internationalen Gelbmarttes Soffentlich werben noch anbere Greigniffe die dem englischen Bolle die frivole Kriegstred feiner Staatsmanner grundlich verleiben.

Wir find in Briiffel.

Die belgische Landeshaupistadt Brüstel beutschen Händen! So turz und troden, wie es vom deutschen Generalstad gewohnt sind, was das große Ereignis und der herrliche Erfolg Bublikum kundgetan. Die Ueberwältigung französischen Kavalleriedivision kaum zwei vorher in der Nähe von Namur (genauer Tirlemoni) hat den deutschen Truppen den marsch nach Brüssel freigemacht. Das belgt macht nach Brüssel freigemacht. Das belgt beer scheint auf diesem Wege dem mit unweistehlichem Schneid vordringenden deutschen harten Widerstand nicht mehr geleistet zu harten Widerstand nicht mehr geleistet zu dertschen. Die Besetzung Brüssels bleibt ruhmreiche Tat, die uns mit Stolz und gerfüllt.

Gin Funtspruch des Reichstanglet

Lügen haben biesmal lange Beine. 3mg westlichen Europa und überall in ber Ild wird verbreitet und geglaubt, bag in Berlin lution ift, baß die Serben die Bergegom obert haben, daß elfaffifche Frauen und als Avantgarbe ber beutschen Truppen daß 22 beutsche Kriegsschiffe an ber Doguet gum Sinten gebracht find, und mas bes faul Schwindels mehr ift. Rur allmählich regt in ben neutralen Ländern, Italien, Holland, gw binavien, 2c., Wiberwille gegen die Flut von nachrichten, die von Paris und London ausge Aber in ber Ueberfee beherrichen fie noch bas Felb, weil uns die Bege babeim abgeiten find, und die englische Benfur bes Rabelperlenur ausnahmsmeife nur ausnahmsweise einmal eine beutsche gladen burchlagt. Unfere Commal eine beutsche durchläßt. Unfere Funkenstationen find in Brieft Binie für militärische und maritime Inder Anfpruch genommen und können nur neben furge Breftelegramme binausgeben.

Auf brahtlosem Wege war aus New york ben Reichskanzler die Bitte gelangt, für fieden bem Einflusse englischer Melvungen amerikanischen Zeitungen eine Kundgebung unt abst. Lassen. Der Reichskanzler gab zur abst. Deutschland, vom internationalen Berkebt sind school finitten, kann sich jest nicht gegen die Ligen feint

bi be verteibigen, es hofft aber, burch Taten ber heit ein Ende ju machen, und bantt jeberin, der bie Bahrheit verbreiten hilft.

Benn unfere Soffnungen Ereignis werben, bruiden Armeen im Innern von Frankreich und bie Ruffen bis weit hinter Barfchau Betrieben find, bann wird auch die gange Belt Bahrheit erfahren, wie leichtfertig biefer Beltden Morbbrennern und frangofifden und den Banden geführt wurde. Inzwischen en auch endlich beutsche Zeitungen mit neutralen fen in die anderen Erbieile gelangt fein und hren Schilberungen ber an ber ruffifchen be von barbarifden Sorben, in Belgien von bestialischen Bivilbevölkerung verübten Greuel umichwung in ber ichanblich irregeleiteten Meinung porbereitet haben.

Raiser ruft zum Schwerte!

Brieg fteht mit Flammenzeichen Im Borigont gefdrieben ! Auf benn jum Weltenbrande, Bum Rubm für beutiche Lande Den Feind binausgetrieben!

Der Raifer ruft jum Schwerte! Da ftromi's von allen Seiten, Des beutschen Reiches Sohne Bei Bautenfolaggebröhne Bieb'n freudig aus jum Streiten.

Der Raifer ruft! 3hr Mutter, 3hr Braute, lagt bas Klagen, Db ichidfalsichmer die Beiten, Rot, Tod vereinigt schreiten, 3hr werbet's mutig tragen.

Die Behr ber beutschen Mannen Steht feft und ftart wie Gichen, Ch' nicht ber Feind bezwungen, Der Sieg glorreich errungen, Bird nicht ein einz'ger weichen.

Deutsche Frauen.

ein Sturm brauft's burch bie Bergen beutscher Frauen:

Atliebte Baterland ift in Gefahr! Belterwolfen rings um Deutschland brauen, beshaß und Reib bebroht ben beutichen Mar !

hoffnungsmutig ichlagen ihre herzen, en bod bie tapfren Manner mit bem Schwert, fie beten gläubig unter Altartergen erechten Sieg für Rampfer, Thron und Gerb. Bie die beutsche Frau vor breiundvierzig Jahren Sich gar treu bewährt in schwerer, harter Zeit, Birb auch jest fich groß und herrlich offenbaren Deutscher Frauenopfermut, Milbtatigfeit.

Tröftend Bunben beilenb, die ber Rrieg gefchlagen, Tranen trodnend, die der Tob heraufbeschwor, Soffnung fpendenb allen benen, bie vergagen, Der Barmbergigfeit weit öffnend Tur und Tor.

3a bereit gu opfern find die beutschen Frauen, Gilt's bes teuren Baterlandes Ehr und Ruhm, Auf bem Schlachtfeld, Schloß und Gutte aller Gauen Berben mirten fie in fillem Belbentum.

Angeigen.

Färberei, chemische Waschanstalt.

Schone Ausführung, ichnelle und billige Bebienung.

J. Küchel,

Bad Homburg, Louisenstrasse 21. Telephon 331.

Aufträge beforgt in Ufingen herr Georg Liitel, Friedhofweg 5.



Red Star Line in Antwerpen oder deren Agenten.

Th. Reusch, Holzhandlung in Usingen.

Lager in sämtlichen Sölzern für Bau= u. Möbelschreinerei

fowie auch

Lager in Kehlleisten, Zier= leisten, Gesimsen 2c.



Gegen Schuppen und Haarausfall

ärztlich empfohlen und seit mehr als 50 Jahren bewährt

Kesselschläger's

Krafthaarwasser.

Preis: Eine Mark.

Allein-Verkauf:

Bad Homburg, Louisenstr. 87.

Meue Vollheringe

empfiehlt

Georg Peter.

Praditbriefe

empfiehlt R. Wagner's Buchdruderei.

************ 34 bin ein Dentider! Rlingt's nicht voll und gut ? bit mit, ich hore Rhein und Donau braufen, ift, ich höre Rhein und Donan brunten, in Alben glüh'n, der Rordsee grüne Flut fühlt auf in Schäumen und die Fichten sausen Bernsteinuser — o, mir wallt das Blut, und meine Seele geht ein heilig Grausen. Ich die Geibel.

dus alter Seit. Banderungen um und durch Ufingen.

Bahrend ihres Beflehens erlebte bie Latein-Beiten hober Blute, aber auch Tage, an ihr Anfeben ziemlich tief ftanb. Oft murbe ben Batern ber Stabt, bie ben Wert einer Bilbung wohl ju icagen wußten, mit Opfern unterhalten. Die Schredenstage, Alt-Ufingen von 1620 ab zwei Jahrzehnte burchiumachen hatte, blieben auch nicht ohne durchzumachen hatte, blieben auch nicht ogne auf ben Schulbetrieb. In jenen trüben bie der 30.jährige Krieg über ganz Deutscheitsche, war trot allen Elends der edle Sinn, sonze um das "gemeine Wohl", die unsere und alter Zeit so hoch gebracht, nicht ganz den Bont uns berichtet, daß der Bürger Bicht, vielleicht ein Verwandter des Masicht, vielleicht ein Verwandter des Masicht. Bicht, vielleicht ein Verwandter des Masicht.

1629 ber "altberühmten Lateinschule", Die mahrfceinlich feit bem großen Brand im Jahre 1624 ohne eigenes beim mar, fein Wohnhaus vermachte. Fürmahr ein icones Beiden echten Burgerfinns, Beite bes Blides und juverfichtlicher hoffnung auf eine beffere Bufunft in truber Beit!

3m Sommer des Jahres 1635 murbe Ufingen jum zweitenmal von einer größeren Feuersbrunft beimgefucht, welcher Rirche, Bfarrhaus und Schule jum Opfer fielen. Wieber war die Lateinschule ohne eignes heim Erft als Balrab, ber erfte Fürft von Naffau-Ufingen, am 31. Marg 1659 bie Regierung antrat, tamen auch fur bie Schola latina wieber beffere Beiten. Bwar hatte man bereits einige Jahre vorher ein Schulhaus erbaut, aber es war flein und notdürftig eingerichtet. In ben erften Friedensjahren reorganifirten Joh. Phil. Erder und 3oh. Dienftbach bie Schule, und fo war fie benn, befonbers auch burch Bend, ben früheren Reftor und langjahrigen treuen Seelens birten Ufingens, geforbert, weiter gebieben. Balrab vergrößerte bas Lehrperfonal burch Anftellung eines Konrettors und ließ 1698, als Sanbel Rettor mar, bas alte bodit baufallige Schulge-baube nieberlegen und ben Grundftein ju einem neuen, bem Bachenheimischen Sof gegenüber, legen. - Geiftliche und Lehrer erfreuten fich ber bes fonberen Gunft Balrabs. Er regelte ihr Ginfommen, ichaffte ben alten Brauch, nach bem fich

biefe Beamten ben Behnten und fonftige Gefalle

felbft einfammeln mußten, ab und grundete bie fogenannte "Brafengfaffe", in welche alle diefe Ab-gaben fliegen follten, und aus ber bann die Geiftlichen und die Lehrer ihre Bezahlung erhielten. Auch erftrebte er bereits ben "allgemeinen Schulswang", 23 Jahre vor beffen Sinführung in Breugen, und forgte in jeber Beife nicht nur für bas Aufblüben ber Ufinger Lateinschule, sonbern auch für bie Gründung neuer Schulen in ben

großeren Gemeinden feines Landes.

Einen bebeutenben Aufschwung nahm bie Latein= foule noch einmal mabrend ber Regierung ber Fürfiin Charlotte Amalie, ber Gemablin Bilbelm Beinrichs, Balrads einzigem Sohn, bie nach bem frühen Tob ihres Gemahls für ihren alteften Sohn Karl 20 Jahre lang bie vormunbschaftliche Re-gierung führte. Sie zeichnete sich burch Klugheit und besondere Umsicht aus und gab verschiedene beachtenswerte Berordnungen beraus. Unter ihrer Regierung ftanb bie Lateinschule, bie wie chebem auch wieder von auswartigen Schülern befucht murbe, in hoher Blute.

In den folgenden Jahren fant bas Ansehen ber "schola latina Usingensis" immer mehr, bis fie im Jahre 1817 mit ben übrigen naffauifden Reftoratsichulen aufgehoben murbe; aber bereits im folgenden Jahre trat fie, reorganifiert, als Realichule wieber ins Leben

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Die Raufpreife fur bie von ber Militarbeborbe ausgehobenen Bferbe tonnen bei ber Rgl. Rreistaffe in Bad homburg v. b. D. gegen Rudgabe ber bei ber Ausbebung ausgestellten Anerkenntniffe abgehoben werben.

Auf ben Anerfenntniffen muß bie Unterschrift bes Empfangeberechtigten von mir beglaubigt werben.

Ufingen, ben 22. August 1914.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Bogelsberger.

Die Zahlung ber Staats: und Ge-meindesteuern für bas 2. Quartal 1914, sowie ber noch rudftanbigen Ded: und Baffer: gelber wird biermit in Erinnerung gebracht und bestimmt erwartet, andernfalls bie toftenpflichtige Eintreibung erfolgt.

Raffenftunden: 1 -3 Uhr nachm. Stadtfaffe.

3. B.: Steinmet.



Kriegerverein Usingen.



Rach langem ichweren Leiben ift unfer Ramerad

herr Wilhelm Löhr

am 22. bs Dis. entichlafen.

Bir betrauern in bem babingeichiebenen Rameraben ein eifriges und treues Mitglied unfres Bereins und werden ihm über bas Grab binaus ein bantbares Unbenten bewahren.

Der Vorstand.

Ufingen, ben 24. August 1914.

Die Beerbigung findet ftatt Dienstag, ben 25. bs. Mts., nachm. 21/2 Uhr. Die Rameraden werben gebeten, um 21/4 Uhr am Bereinslofal angutreten.

Kriegs-Erfrischungen

für unsere Söhne im Feldzuge. Stollwercks Schokoladen

fertig jum Berfand ale Doppelbrief 3u 80 Pfg.

frisch eingetroffen bei Dr. A. Loetze.

Kaufe Kiefern-, Fichten- und Brennholz, gefund, gefchalt, 8 cm aufm. ftart, auch gefpalten, gegen Raffe frei Bahnhof, wenn fofort lieferbar.

Wagenverkauf.

Sawarz, Holzhol., Almen (Bez. Coblenz)

Eleganie Landauer, Mylords, Salbverde ... mit abnehmbarem Bod, Breats, Jagdwagen fowie Geidaftewagen aller Art, mit Feber girta 40 Stud, preismurbig gu verfaufen.

Fr. Grauer, Bagenbauer, Butzbach

Geftern Abend entschlief fanft nach schweren, in Gebuld ertragenem Leiden mein lieber Gatte, unfer guter Bater, Sohn und Bruder

Herr Wilhelm Löhr.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Binterbliebenen.

3. 8. 92.:

Johanna Löhr, geb. Philippi.

Usingen, den 23. August 1914.

Die Beerbigung finbet fatt : Dienstag, ben 25. August, mittags 21/2 Uhr, von Dbergaffe 10 aus. Bon Blumenfpenden bittet man abzuseben.

Unfere Verwaltungsorgane haben beschloffen trot ber Kriegslage eine

Grhöhung der Zinssätze nicht eintretell m lassen.

Unfere Zinsfätze für Aktivposten betragen nach wie vor und ohne jede Provi berechnung für bestehende wie für neue Borschüffe und Lombarddarleben . für Schuld in laufender Rechnung

Ilfingen, ben 21. Auguft 1914. Vorlank-Verein zu Alingen.

Eingetragene Benoffenschaft mit unbeschränkter Saftpflicht

Um unseren Mitgliedern in bedrängter Zeit möglichst Rechnung zu tragen, haben wit

unentgeltliche Vermittlungsstelle für Ausstand erteilungen und Bewilligung von Zahlungsfriste

eingerichtet.

Wir bitten, sich in erforderlichen Fällen vertrauensvoll an uns zu wenden, wir " gerne und soweit es in unseren Kraften fteht, mit Rat und Tat behilflich sein, und die, namentlich für fleine Geschäftsleute und Gewerbetreibende schwere Zeit hinwegzuhe

Ufingen, den 22. August 1914.

Vorlank-Verein zu Ufingen,

Eingetragene Benoffenfcaft mit unbeidrantter Safipflicht.



Bindegarn für Selbstbinder in großer Auswahl.

> Fritz Löw, Schmiebemeifter.

Frankfurt a. M. — Gegründet 1730. Teespezialmischung Mk. 2.50, 3, 4, 5 p. Pfd

Verkaufsstelle in Usingen: Amtsapotheke von Dr. A. Lætze.



Georg Peter-

Suche ein tüchtiges nicht zu junges Mais vom Lande für Saus- und Gartenail Frau Theodor Dienftbad

Kinder-Sitz- und Liegewage wie neu, billig abzugeben. Rah. im Rreisb

Bilh. Dorr, glaund Jagdhund

Arbeitspfer Schweres, (10-jabrig) zu vertaufen. Chr. Ruhl,

Gute Fahrfuh Belbiched, im Rovember bas britte ma Rarl Jung I. gu verkaufen. Rob a. b. Beil.

Kirdlide Anzeigen.

Mittwod, ben 26. Auguft 1914. Abends 8 Uhr. Rriegsbetftunbe. Aniprache: Gerr Defan Bohtis. Lied: Rt. 293, 1-4 n. 8.

andmanns Wochenblatt.

Allgemeine Zeitung für Candwirtschaft und Gartenbau.

Gratisbeilage jum Ufinger Greisblatt.

1914.

Beber Rachbrud aus bem Inhalt biejes Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gefes vom 19. Juni 1901.) -

Obst- und Tranbenernte.

6. M. (Mit 2 Abbildungen.)

foft ift bekanntlich die Beit der Ernte, Landwirt und Gartner ben Preis bes bringt. Zu der Hen-, Getreide-Belernte trifft der Landwirt, oft schon Tagen bes Winters, mannigfache gen. Die Erntegeräte werden in gebracht, damit während ber schweren en alles flappt und nicht zeitraubende angen ersorderlich werden. Der Obst-knüber ist man jedoch, abgesehen benigen Wirtschaften, deren haupt-Einnahmen aus dem Berkauf des Belt werden, ziemlich gleichgültig. bie Schürzen der Hausfrau und seinzige Pflückgerät, wobei natürlich lieine, gesunde und franke Früchte ber tommen, was jur Folge hat, bie gesunden Früchte bald angestedt gelunden Fruchte dut unge ber der bis ins binein gutes Taselobst haben oder abmen daraus erzielen will, muß bei de sehr sorgsältig zu Werke gehen. Berade wie bei der Ernte der Feldtriter Linie für gute Geräte forgen, burd nicht nur viel Zeit, sondern manche Unannehmlichfeit erfpart. trite Abbildung zeigt uns nun so ichen Korb zum Pflücken des Obstes kranben. Er ist in zwei Fächer des Erauben. baß man gleich bei dem Ginernten Bruchte von den minderwertigen



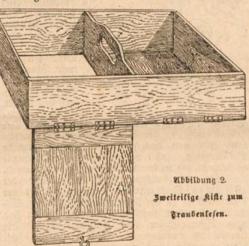
Bor dem Gebrauch ift der Rorb dunnen Bolfter von Holzwolle ausdamit die Früchte bei dem Hinein-Drudftellen erhalten. Der Gentel wird mit einem verschiebbaren eben, damit man ihn an einen Aft Leitersproffe hängen fann, um jo tei dum Pflüden du haben. Ift

heruntergelaffen und ein leerer wieder hinauf. gezogen werden. Das in Diefer Beife geerntete Dbft braucht nun nicht mehr fortiert zu werden, fondern man fann es gleich getrennt aufs bewahren und bas minderwertige balb in ber Birtichaft verwenden. Jeder Korbmacher fertigt Gute gewonnen. einen folchen Pfludforb für einen geringen

Bei ber Obsternte tann man gar nicht sprgfältig genng vorgehen, weil man sonft bie Ernte des nächften Jahres beeinträchtigt, benn reißt man bei bem Pflüden viel Fruchthols ab, fo muß die nachfte Ernte barunter leiben, jo daß darin der Grund zu der Anschauung, daß gewisse Obstbäume nur alle zwei Jahre tragen, zu suchen ist. Sommerobst soll man nur morgens ernten, sobald die Bäume vom Tau trocen sind, denn wird es während der warmen Mittagszeit geerntet, jo verliert es erheblich an Wohlgeschmad. Berbite und Winterobit fann ohne Nachteil ben gangen Tag über gepflückt werden, nur muffen die Früchte troden fein. Ift man gezwungen, bei Regen-wetter Obst zu pflücken, so muß es, ehe es in bie Aufbewahrungsräume fommt, einige jum Trodnen aufbewahrt werden. Der Hufbewahrungsraum, sei es eine Kammer oder ein Keller, muß vor dem Einbringen peinlich gereinigt und geschwefelt werden, auch soll man keine anderen Früchte, wie z. B. Gemüse, Kartoffeln usw. darin ausbewahren. Ferner muß in dem Raum eine gleichmäßige Tems peratur herrschen, etwa 5° über Null. Das seine Tasels und Dauerobst bewahrt man am besten auf Obstgestellen auf. Auf jedes Brett legt man junächst sauberes Schreibpapier, bann folgt eine bunne Schicht Solgwolle, und auf Diefe werben min die einzelnen Früchte gelegt. Birnen werden auf den Reld gestellt, Apfel fonnen auf den Reld oder Stiel gelegt werden.

Much bei der Traubenernte ift ein ge= trenntes Cammeln guter und minberwertiger Trauben wenig befannt. Oft werden bie schönften Trauben mit den faulen gusammen in einen Behälter gebracht, denn man ift noch vielfach der irrigen Meinung, bag ber Schmug ber verdorbenen Traube fich in ber Maifche niederschlägt, bas getrennte Pfluden alfo unnötig fei. In Bahrheit ift aber nichts mehr geeignet, die Gute bes Beines im gleichen Mage du verderben als der Schmut, welcher von dem Schimmel der Trauben herrührt. Er bringt die Reime der verschiedenften Rrantheiten in ben Wein und verleiht ihm einen unangenehmen Geruch und Geschmad. Aus Diesen Grunden Befüllt, fo tann er an einer Leine muß es unbedingt vermieden werden, verdorbene

Trauben mit gefunden gu vermifchen. größeren Beingarten pflegt auch eine berartige Mifchung nicht vorzufommen, fonbern werden die beften Tranben allein gepreßt. biefe Beife werden bann auch Beine erfter Bereits bei ber Trauben-



lese wird auf die Trennung ber guten und ichlechten Trauben eine große Sorgfalt ver-wendet. Man fann hierzu ein in zwei Fächer geteiltes Kistchen verwenden, wie es unsere zweite Abbildung zeigt. Der Boden der beiden Fächer ist entweder herausziehbar oder an Scharnieren umwendbar, wodurch das Entseren leicht und schnell bewerkstelligt werden fann. Diefe Lefefistchen fonnen natürlich in verschiedenen Großen hergestellt werden; als geeignetste Form hat sich jedoch ein Kistchen von 40 em Länge, 30 cm Breite und 20 cm Höhe bewährt. Jeder Tischler kann es aus dunnen Brettern herstellen.

Der Kolorado : hafer, ein Kartoffelfeind.

Bon Bieste. (Mit Abbilbung.)

Bon Bieste. (Mit Abbildung.)

Pir leben gegenwärtig in einem ungezieserreichen Fahre, und das ist in Anbetracht des
trodenen Frühjahrs und der vielsach ungewöhnlichen Tenuperaturhöhe kein Wunder. Doch
nicht genug damit, daß wir mit der Befämpfung
der einheimischen Pflanzenschädlinge vollauf zu
tum haben, benuruhigte uns seit einigen Wochen
die Mitteilung, daß der Kolorados oder Kartossels
fäser, der im Jahre 1877 unsere Kartossels
fäser, der im Jahre 1877 unsere Kartossels
fingang in unsere Grenzen gesunden hat. Erstreußigerweise interessert sich der Staat für die
Abwehr des gefährlichen Feindes, und auch der
Reichsanzeiger sucht durch Besanntmachungen zu

gemeinsamen Gegenntaßregeln anzuspornen. Das anderer Art. Die Tätigseit des Kartoffelkajers sterben der Zucht, wenn nicht wieder Landwirtschaftsministerium teilt darin nut, daß ist derart verheerend, daß in einigen Staaten auffrischung siattsindet. Es wird sich verheerend, daß in einigen Staaten auffrischung siattsindet. Es wird sich verheerend, daß ist derart verheerend, daß ist derart verheerend, daß ist derart verheerend, daß ist derart verheerend, daß ist einigen Staaten auffrischung siattsindet. Es wird sich verheerend, daß ist derart verheerend, daß ist einigen Staaten auffrischung siehen Begünstigung der verheerend, daß ist eines verheerend, daß ist ein Beiteranbau der Kartoffeln auf einer einseitigen Begünstigung der verheerend, daß ist derart verheerend, daß ist einer einseitigen Begünstigung der verheerend der Ratter verheere toffeladern im Gefantunifange bon etwa 3 ha ber koloradokafer festgestellt wurde. Alle Tilgungs-und Schuhmaßregeln, die bet früheren Gin-ichlevpungen des Schädlings zu einer schnellen Bertilgung führten, sind unter Beodachtung der in diesen Fällen gemachten Erfahrungen unverzüglich ergriffen worden. In der Altmark hat man bereits Militär zur Bekanpfung des Schädslings herangezogen.

lings herangezogen.

Geit 1859 ift der Rafer aus dem Urfprungslande, den Talern des Roloradofluffes, mo er auf ben Blättern bon Solanum rostratum und anderen Solaneen lebte, immer meiter nach Diten borgedrungen. Gegenwärtig ist er bis zu den Seen den Montreal, Arkansas und Baltimore vorsgedrungen. Er richtete bisweilen solche Bersbeerungen an, daß man den Andau von Kartoffeln ganz einstellen mußte. Die Larve ist aber auf mehrere mildmedische Allemann über auf mehrere mildmedische Allemann über auf mehrere wildmachsende Pflanzen übergegangen, so daß eine Berschleppung auch durch andere Rulturgewächse, wie Rohl ober Tomaten, erfolgen Natürliche Teinde des Koloradofafers find



die Schnellfliege, die Larven des Marienfaferchens, Wangen, Raubfafer, Erdfroten. Rraben und manderlei Bogel. Man hat ihn auch durch Rafer und Larven, burch Ber-bruden ber Gier und durch Be-fprigen der Blattermit Schwein= furtergrün zu bekämpfen verfucht. Beim Gin= fammeln ift aber Borficht geboten, weil das Infett,

(auch im Larbenguftande) einen Saft icheibet, durch den die Hand anschwellen. Bie bereits gesagt, ist der Käfer schon 1877 in Deutschstand erschienen, doch gelang es durch energische Befänpfung und entsprechende Borkehrungs-

Befandpung und enthrechende Vorkehrungs-maßregeln, die weitere Berbreitung zu verhindern. Wie ein fachmännischer Augenzeuge der "Kölnischen Bolkszeitung" berichtet, gehört der Koloradokäfer zu der Familie der Blattkäfer. So-wohl das fertige Insekt als auch die Larven sind arge Blattzerresser und Blütenzerstörer. Sie können die Stauden in erstaunlich furzer Zeit blattlos und badurch ein weiteres Bachstum der Pflangen unmöglich machen. Der Rafer ift ein befonders gefürchteter Einwanderer, weil er fich mit unglaublicher Schnelligfeit bermehrt und man fügung fteben, bon benen er fich bie garteften gur Nahrung aussuchen kann. Schon nach zwei Rochen legt der Käfer zahlreiche Eier an der Unterseite der Kartoffelblätter ab. Spätestens nach acht Tagen sind die Pflanzen mit Larven übersät, die das Kraut in kurzer Zeit verzehrt haben. Nach drei Wochen verkriechen sich die Larven in die Erde, um fich in geringer Tiefe gu berpuppen. Eine gute Boche später ift auch diese Buppenruhe wieder vorbei, und die zweite Generation erscheint durch das nun noch wärmere Wetter in den günstigsten Lebensbedingungen noch verheerender auf der Bildsläche. In August erfolgt endlich die dritte Brut, deren Käser unter Laub und Moos überwintern.

Der Kafer ift leicht zu erkennen. Er ift etwa 1 cm groß; die Flügelbeden find gelblich-weiß und tragen funf schwarze Langsftreifen. Die und tragen fünf schmarze Längsstreifen. Die Larve dagegen wird oft mit ber anderer Rafer verwechselt. Namentlich bas Erscheinen ber Larbe bes fo fehr natlichen Sonnenlammchens ober Marientaferchens in den Kartoffelpflanzungen hat bei Uneingeweihten schon häufig große Bestürzung herborgerufen. Die Zeichnung der Marientafer-larve ist aber wesentlich duntler und von gang

Jahre hinaus unmöglich gemacht ift.

In Stade wird das von dem Schädling befallene Land umgegraben und mit Benzol getränkt, eine Magnahme, die nach den Erfahrungen des Deutschen Landwirtschaftsrates unbedingt töblich auf ben Rartoffelfafer und feine Brut einwirten muß. Deutschland ift gegen eine größere Ginichleppung des Roloradofafers burch das Gefet Einschleppung des Koloradotajers durch das Gesetz geichützt, das die Einsuhr amerikanischer Kartoffeln verbietet. Immerhin ist die Einschleppung möglich, wie der Stader Fall zeigt. Wahrscheinlich haben sich die Käfer in der Verpackung anderer Feldfrüchte ausgehalten. Wie notwendig est ist, sofort alle Mittel zu ergreisen, um der Weiters der Verbreitung des Kartoffelkösers Einhalt zu tun, wäsen abwie Akartoffelkösers. Deutschland erntet mögen einige Zahlen zeigen: Deutschland erntet alljährlich über 860 Millionen Bentner Kartoffeln im Werte bon rund zwei Milliarden Dart. Rartoffel ist eins der wichtigften Bolfenahrungs-mittel; im Reichsburchichnitt werben auf ben Ropf ber Bevölferung jahrlich 200 kg verbraucht. Alle biefe Werte wurden auf dem Spiele fiehen, wenn ber bie Rartoffelfelber bermuftenbe Schadling fich bei uns einnisten und verbreiten könnte. Zum Glud ist zu solchen Besorgnissen keine Beranlassung, benn laut Bericht ber Polizeidirektion in Stade ist eine allgemeine Gesahr so gut wie beseitigt.

Bleinere Mitteilungen.

Saferfütterung bet Sohlen. Die Fohlen bedurfen im ersten Jahre fehr biel hafer. Bom zweiten halbjahr an barf man ihnen ichon fechs Plund geben, im Anfange gebrochen, fpater gang. Bas im erften Jahre bei der Futterung berfaumt wird, ift im zweiten schwer nachzuholen. Es schadet biel weniger, wenn im zweiten Jahr nicht mehr so reichlich gesüttert wird. Wenigstens vier Monate lang sollten die Fohlen die Mutte-nilch bekommen. Erhalten sie diese nur 8 bis 10 Wochen, bekommen. Erhalten fie diese nur 8 bis 10 Woulen, so bleiben sie im Wachstum sehr zurück. Ihre Aufzucht mit Auhmilch hält gar nicht schwer; sie gewöhnen sich sehr leicht an das Saugen aus der Saugslasche. Man gibt ihnen so viel, als sie saufen mögen. Gut ist es aber, wenn man die Milch nit warmen Wasser etwas verdünnt. R.

bei allen Krantheiten, so ift es auch bei dem Kalbefieber am besten, wenn man dem recht-zeitig vorbeugt. Die Muttertiere sollten schon zeitig vorbeugt. Die Muttertiere sollten schon von den ersten Anfängen der Trächtigkeit an ver-ständig ernährt und schonend behandelt werden. Denn von einer guten Behandlung und Fütterung ist mehr zu erwarten, als von allen Quacfalbereien, welche man anwendet, wenn das Ralbe-fieber bereits ausgebrochen ift. In den letten In den letten vier bis funf Bochen der Trachtigfeit darf man fein fraftiges Futter mehr reichen. Man entziehe ben Tieren bas Kraftfutter und ernahre fie einfach mit gutem heu, dem man zur besseren Ber-dauung einige Rüben beisügen kann. Einige Tage vor dem Kalben sucht man durch etwas Glaubersalz ein leichtes Absühren hervorzurusen. Roch strengere Diät ist während und unmittelbar nach der Geburt angezeigt; erst zwei bis drei Tage nach dem Kalben, wenn das Biederfauen wieder vollständig normal ist, tritt nach und nach die bessere Futterung wieder ein. Besonders vorteilhaft ist es auch, den Tieren während dieser Beit etwas freie Bewegung zu verschaffen, und wenn überflüssige Milch im Enter vorhanden ist, dieses leißig abzumelken. Bei dem Geburtsakt ist man in der Regel viel zu ängstlich. Man überzeuge sich nur von der Lage des Kalbes, und wenn diese regelrecht ist, so soll man es mit der Hise nicht so eilig haben. Für Kuh und Kalb ist es zuträglicher, wenn dieser Aft mehr naturgemäß der fich geht haft ift es auch, den Tieren mahrend diefer Beit bor sich geht.

Mebertriebene Fetterzeugung bei Schweinen. Wenn bei der Auswahl der Zuchtliere nur eine ganz einseitige Auhungsrichtung berücksichtigt wird, dann kann man wohl Nachkommen erhalten, welche die gewünschten Auhungen in hohem Maße gemahren, g. B. bei Schweinen bie Fahigfeit, fruh fett gu werben. Wenn man aber biefe einfeitige Bucht übertreibt, jo fann es nur auf Koften ber Lebensfähigkeit ber Tiere geschehen. Die Folge einer fortgesehten einseitigen Bucht in dieser Richtung wird bann die sein, das die Frucht-barfeit abs, die Sterblichkeit der Jungen aber zus nimmt. Das Ende ist mit der Zeit ein völliges Aus-

burch Buchtwahl und Fütterung bas solden Organen ablegen, wo es nicht soldte, so 3. B. in der Muskulatur die neugeborenen Jungen können den ersten Ochsen den erften Lebenstagen ober nach ein an Bergichmache fterben; aber auch fulatur des Darnies und in den to eine frankhaste Ablagerung statissischen Tiere werden sich dann durch eine danung auszeichnen und wegen Schwäche bald zugrunde gehen nussen

Rirstein ersundene neue Mittel Befanpfung der "Hundestaupe" bal meisten Fällen bewährt. Der Ersind alten Einteilung der "Hundestaupe und innerliche Form nie zustimmen ib Grund mehrsacher umsangreicher Unit bei erfolgter Einschickung von Organes nunmehr gelungen festauftellen, bag ben Ericheinungen der Staupe um eint Lungenentgundung" bei ben but Die erfranften Lungen haben genau! wie die der Schweine bei der Schwei die der Kälber bei der Septischen Intereschen Interesc Seucheerreger borhanden war. der Schweineseuche, der Septischen der Kaninchenseptitämie und ber bollftandig in ber Form gleicht. Sunden gefundene Bagillus nimmt bung behufs befferer Erfennung ebenso wie die genannten Seucheerreges beiden Enden (Polen) Farbe an, Mitte ungefärbt bleibt. Dr. Kit diese neu entbedte Bafterie "bac. a Er wird davon einen Impfftoff herfti Borlaufig follen bei bie ausüben foll. fenche Berfuche mit den Impfftoffen Befäntpfung der "Schweineseuche" in tischen Pneumonie der Kälber diem werden. — Wir bitten daher, sich vorkommenden Fällen an Herrn Berlin, SW 48, Wilhelmstr. 128 wollen. Derselbe bittet, ihm bei son bon hunden in der angegebenen Rid nis zu geben und bei Eingehen fold Stud franker Lunge, welche an bei Stellen ju erfennen ift, sowie bie hundes als "Doppelbrief" in einem einzusenden. Gin ausführlicher Berth zugeben.

Der Saarwechfel der Stanindelle Jungen unferer Stallhafen ein Jungen unserer Stallhasen em bis zehn Wochen erreicht haben, so ihnen der Haarwechsel. Auch bei der Kaninchen tritt allährlich, und zwat den Mitte September die Ende parwechsel ein. Dieser Prozes denkbar größte Aufmerksankeit von Pflegers und Zücheres. Die Ietze dieser Beit sehr warm gehalten dieser Beit sehr warm gehalten meind gleichsam in einem franthaftet befinden und dann gegen ungünstige einfluffe fehr empfindlich find unt gung des neuen haarpelzes 311 na du beschleunigen, muß reichliches, m frästiges Futter gereicht werden mal in der Woche mischt man unter abwechselnd etwas Schweselpulver geben betreet ülftuchen. Ein öfteres geften betreet werben Saare, wobei die lofen Somnerhimerben, ift ebenfalls recht forberlich mi sobald fie die Brozedur mehrmals

haben, gang angenehm. Suhner à la Marengo. Suhnern ichneidet man die Renten mit den Knochen und maxiniert biet mit Olivenöl, Zitronensaft, Sald. Zwiebelringen und Peterfilienziest. Minuten vor dem Anrichten trocht hatelichstüde auf einem Tuche ab und witt Mehl: in eine Tach naffenbe nit Mehl; in eine flache, passende man eine Obertasse voll Olivenol gerbein Betarfife voll Olivenol gerbei ein Beterfiltenitrauschen, gotten Thomian, sett die Pfanne auf ftarke legt, wenn das DI erhigt fit, mit der Hautseite nach unten nehmen, dreht sie unt, nimmt bie Bell

theraus und läßt die Keulen noch nuten braten, worauf man das Öl ab-einige Ehlöffel Madeirasauce, sowie löfel Tomatenpuree bineingibt. Sobald lel Tomatenpuree hineingibt. unde damit gut berfocht find, richtet an mit Champignons, pochierten Giern Butter gerösteten Brotcroutons. Die man entweder über die Suhner, ober enbei in ber Sauciere A. M.=W.

bretfuppe. Bon ber Salfte eines ge-baien, ober von brei besgleichen Reboft man das Fleisch ab und stößt die im Morser ganz fein. Dieselben kocht tichter Bouillon aus und seiht dann die ein seines Hanstieb. Kun stößt man kleisch zu seinem Brei, mischt es unter est es aufs Feuer, bereitet ein braunes immehl, läßt dieses mit Wildsleischbrühe berkochen und gibt zuleht 1/4 Liter 82u. Sollte die Suppe nicht braun io hilft man mit etwas Zudercouleur Belieben kann man verschiedene Gestutt. Gut verquirlt schlägt man die gin Cliff ein Gieb. A. M.=W.

udlung und Berwendung unreiser Die Tomaten reisen nicht in jedem liandig aus. Um nun das Ausreisen berfährt man folgenbermaßen: drüchte ihre vollkonmene, normale ein siehen und mit den anhängen aus auf eine trodene Strohschicht legen. und Groft gu ichuten, bringt Borrichtung bon Latten und Pfählen man Genfter legt. Richt rot werdende lann man einsäuern. Die Tomaten lenan wie Gurfen behandelt und halten tagon dazu, vermeidet jedoch die Wein-beite leicht Fäulnis vernriachen. Die berken berden mit einem Stein beschwert auf-Berner fann man die fleinen, im bollftandig ausgebildeten Früchte in wieden, Wein sie wie Reineclauben verden, geben sie ein Kompott von dmad und schöner grüner Farbe, das, tem Obst gemischt, überaus geschätzt

bing von weisem Rase. Hierzu muß gase icon bei ber Bereitung, sobald it beißen Molfe genommen, in einem Stein beschwert, recht troden ausstein beschwert, recht troden austiner Schüssel, schlägt nach und nach
te, 11/2 Tassen Wehl, 11/3 Tassen getet, Buder nach Belieben, eine
tine Handvoll gereinigter Korinthen, ball auch einige geriebene bittere auleht schlägt die Masse recht gut durch met ben steisen Schnee der 12 Eier m einer mit Butter ausgestrichenen einer mit Butter ausgestrichenen wird ber Pudding 1½ Stunden took werden, gestürzt und warm mit Butter du Tisch gegeben. A. M. ist eine Salter gegen das Vundgesen du sie Studgesen das Mittel gegen das Vundgesen du sie Santikel gegen das Vundgesen das ist eine Salte von 50 gLichttalg und 50 g. ist ist eine Salte von 50 gLichttalg und 50 g. ist ist eine Salte von 50 gLichttalg und 50 g. ist ist ist eine Salte von Sommaßen. Kafern

aungsmittet von Schwaben, Kafern Diefes besonders Ruchen und Speifeaufjudende Ungeziefer läßt sich schnell Alluchende Ungeziefer läßt sich schnen kg) mit 20 g Eufalyptusöl in einer kning dermengt und dieses Pulder des sthin streut, wo sich das Ungeziefer auf-nächsten Worgen ist der Boden mit m bedeckt. Wiederholt man dieses Ber-muse mals, so kann man sicher auf voll-tullgung dieser unangenehmen Saus-bechnen. Fr.

Bene Bücher.

ifbaren Bilje und ihre Berwerfung. ing ber wichtigften egbaren Schwämme, ang der wichtigften egbaren Schwannne, wisten und verdächtigen Pilze, mit vollen und verdächtigen Pilze, mit 103 getweckslung möglich ift. Mit 103 horbentaseln und 32 Abbildungen im kantjurt a. D., Berlag von Trowitsschwick und Jorgfältigeren Kenntnis der verstaren Rilze mill dieses neue Pilzbuch

thoaren Bilge will diefes neue Bilgbuch erzeugt.

beitragen und baburch ber faft aberglaubifden Furcht por Bilgvergiftung entgegentreten, als beren Folgeerfcheinung ein nur berhaltnismäßig geringer Teil ber egbaren Bilge gefammelt wird in Deutschland bortommenbe egbare beichreibt Berfaffer ausführlich, unterftütt burch farbige Abbildungen auf 8 Tafeln und eine große Reihe bon Textabbildungen. Auch die giftigen und berdächtigen Vilze werden eingehend in Wort und Bild beschrieben. In dem Kapitel: "Die Büchtung der Pilze" werden hinweise auf die Kultur berschiedener Pilzarten gegeben, serner in über 100 leichtverständlich gehaltenen Kochrezepten die praftische Berwendbarkeit der Pilze für die Küche nachgewiesen, was der Hausfrau besonders milltommen fein mirb.

Erage und Antwort.

Ein Ratgeber für jebermann.

Da ber Drud ber hohen Anilage unieres Blattes febr lange Beit erfordert, so hat die Fragebeantwortung für die Leier nur Zweck, wenn fie brieflich erfolgt. Es werden daber auch nur Bragen beantwortet, denn 20 gf. in Briefmarken beigefügt find. Dafüt findet daun aber auch jede Prage directe Erledigung. Die allgemein interesserenden Bragestellungen werden ausgerbem hier abgedruch. Anonyme Buschriften werden grundigitich unde beachtet.

Frage Nr. 372. Wir haben vor einem Jahre in einem Zinkeimer Seidelbeerwein bereitet, der noch gärt. Was ist damit zu machen? H. k. in H. Artwort: Zinkeimer sind zur Weinbereitung stets zu vermeiden. Die Wein- und Obstsäure geht mit dem Zink eine Berdindung ein, welche unter Umftanden gesundheitegefährlich werden fann. Die metallischen Säuren find auch ber Garung hinderlich Gest muß der Wein in einem Golgfaß jo lange liegen bleiben, bis die Garung gang gu Ende; auch ift nicht zu empfehlen, ben Wein sofort zu genießen, mit der Zeit scheiden die

Binfverbindungen aus. Schlegel. Frage Rr. 373. Mein Johannisbeerwein, welcher gut gelungen ist, fängt jeht, nachdem ich ihn nach Jahresfrist auf Flaschen gezogen habe, wieder an zu garen, so daß ich den Wein, nachdem fcon mehrere Flafchen aufgefprungen maren, wieder ichon mehrere Flaighen aufgelprungen voren, wieder in den Behälter (Glasdimion) zurückun mußte. Bas ist jeht damit zu machen? Frau Sch. in B. • Antwort: Auchrichtig behandelter Johannis-beerwein kann im Sommer zur Nachgärung kommen, und meistens ist damit zu rechnen. Da hilft auch kein künstliches Eingreisen und war

es ganz richtig, daß der Wein wieder in den Garsbehälter zurückgefüllt wurde. Hier wird er bis zum Herbft sicher ruhig und flar werden, die Gärung ist dann wohl ganz zu Ende und dann erst ist der Wein flaschenreif. Schlegel.
Frage Nr. 374. a) Jit es besser, die Kälber einige Wochen an der Kuh saugen zu lassen oder

gleich nach ber Geburt weggunehmen? Saben fich Die Ralbertranfer bei der Aufgucht bemahrt? Bie sieht man zugekaufte Farfenkalber am besten auf? b) Ift Reisfuttermehl ein geeignetes Mastfutter-mittel für Schweine? A. R. in U. mittel für Schweine?

Antwort: a) Es ist wirtschaftlich rationeller, die Kälber nicht an der Mutter saugen zu lassen, sondern gleich abzusehen. Das Tränken mittels der Kälbertränker ist entbehrlich, die Tiere lernen auch ohne dieje fehr balb aus bem Gimer faufen, wenn man ihnen in den erften Tagen einen Finger aus ber Milch ins Maul halt. Farfentalber muffen funf bis feche Bochen lang bie Milch ihrer eigenen Mutter fuhwarm erhalten, und zwar täglich ¹/₇ bis ¹/₈ ihres Körpergewichtes. Nach vierzehn Tagen gibt man ihnen schon etwas Haferichrot und bestes Wiesenheu in die Krippe, damit fie spielend feste Nahrung aufnehmen lernen. Nach sechs Wochen fängt man an, täglich ½ 1 Bollmilch durch Magermilch zu ersetzen, und fügt Bollmilch durch Magermilch zu erseten, und fügt einen Eglöffel aufgebrühten, gequetschten frischen Leinsamen hinzu. Nach und nach steigert man die Leinsamengabe auf 250 g täglich, gibt daneben Haferschund den nach Belieben, sowie täglich einen Kasselssfiel voll phosphorsauren Futtersalf oder einen Eglöffel Schlemmstreibe. Benn Sie die Kälber dann täglich ins Freie bringen, daß sie sich tummeln können, und die Tiere sonst im gut gelüsteten, nicht zu warmen Siall bei reichlicher Einstren halten, so werden Sie wohl die Kälber in Zukunst auch großieben. d) Reissuttermehl ift ein geeignetes Schweinemassauttermittel. Es empsiehlt sich aber, das Mehl in Berbindung mit Gersischrot zu versättern, da Reissuttermehl einen Gersischrot zu versuttern, ba Reissuttermehl einen schnierigen Sped und wenig haltbares Fleisch

Frage Nr. 375. Ift bekannt, ob gewölbte Stallbeden die Bentilation erschweren? Wie läßt fich das Tropien der Dede beseitigen? B. B. in C. Antwort: Es ift vielsach beobachtet, daß gewölbte Stallbeden die ohnehm schwierige Bentilation der Ställe nachteilig beeinslussen. Das fommit mohl daber, daß in den hochsten Tetlen ber Gewölbe die Lufterneuerung nicht ober febr der Gewölde die Luterneuerung nicht det lett schwierig au bewirken ist. Sehr empfehlenswerte Decken, bei denen eine geregelte, ständige Lufterneuerung statssindet, sind jedoch die mit Kosmostaseln der Firma A. B. Andernach, Beuel a. Rh., hergestellten, denn sie wirken dem Tropsen der Decke entgegen. Die Hauptsache gegen das Tropsen ist allestings eine aute Reutsletzing die die Frei ist allerdings eine gute Bentslation, die die Erneuerung der gerade in Biehställen reichlich vorhandenen mit Wasserdampsen durchtränkten handenen mit Wasserdampsen durchtränkten schlechten Luft bewirkt. In einem Rinderstalle, dessen Deut der durch bauliche Berhältnisse starker Abrühlung ausgesetzt ist, wurde erst das Tropsen starker bermindert, nachdem neben einer sorgsätig angelegten Bentilation für die Decke Kosmostaselm und Nerhuit Nermendung gestunden hatten

und Berputz Berwendung gefunden hatten. 3. 6. Frage Rr. 376. Bei meinen zehn Wochen alten Enten zieht fich der Naden vom Kopfe an nach rüdwärts zusammen, sie fallen dann auf den Rüden und tonnen nicht aufsiehen. Die Tiere befonmen Rartoffeln, Beigenschale und Daisschrot.

Daneben fressen sie viel Grûnes, namentlich Salat. Als sie schlüpften, war es kalt. Welche Krantheit liegt vor und wie ist sie zu bekämpsen? H. Sch in K. Antwort: Der Kramps der Nadenmuskeln tritt manchmal direkt epidemisch auf. Man ninunt an, daß der Sitz des Leidens im Gehten liegt. Super, ein bekongragender Neglanchter und nimmt an, daß der Sit des Leidens im Gehirn liegt. Huperz, ein herdorragender Beobachter und Kenner auf dem Gebiete der Gestängelzucht und namentlich der tierischen Krankheiten, sieht zu reichliches und zu nahrhaftes Jutter als Ursache an. Namentlich das Maisschrot ist dedentlich. Lassen Sie dieses weg und füttern Sie einige Zeit etwas knapper; mit Grünfutter brauchen Sie nicht zu sparen. Sobald Sie nächstens einen Krampfansall rechtzeitig merken, so überdrausen Sie das Tier mit kaltem Wasser. Nach der Kurmuß der Patient aber in den Heusord. Um besten tun Sie, die Enten zu schlachten, sobald besten tun Sie, die Enten zu schlachten, sobald sie geniesbar find, und bas bauert wohl nicht

niehr lange.
Frage Nr. 377. Ein etwa vier Monate altes gesundes Ziegenlamm ist seit acht Tagen frank.
Wenn es gehen will, fällt es in die Knie, wie betrunken, auch ist es steif auf den hinterbeinen, die Augen sind trübe, von Ausfluß umrändert. Der Appetit hat in den letzen Tagen auch nach-gelassen, es säuft nur noch Milch. Was fehlt dem Tier und was könnte ich tun? W. R. in B. Antwort: Allem Anschein nach hat sich

bas Lamm burch Aufnahme bon icharfen, harzigen ober giftigen Pflangen ober faurem, berborbenem oder verschimmeltem Futter eine Nierenentzsündung zugezogen. Paden Sie das Tier in nasse Tücker (um die Lendengegend geschlagen), darüber eine wollene Dede (Priegnitumschlag), alle drei Stunden erneuert die Geleufe reiben Sie Alter mit Lenden erneuert, die Belente reiben Gie ofter mit Rampferfpiritus ein, innerlid, geben Sie dreimal täglich einen Raffeeloffel Glauberfals in 1/4 1 Leinfamenfchleim. Die Mugen find mit einer zweiprozentigen

Borfairelösung mehrmals täglich auszuwaschen. B. Frage Ar. 378. Einige meiner hühner sonhern hellfarbigen, breiigen Kot ab und lahmen auch etwas. Sonst sind die hühner munter, sie legen und zeigen auch weder Berletzungen noch andere Kransheitssymptome. Manche Huhrer sind aber schon eingegangen, teils turz nach dem Beginn des Leidens, teils nach Wochen. Der Kot wird dann immer breitger und klebt dann an den Febern. Die Hillmer haben neben regelmäßiger Fütterung ungehinderten Auslauf auf Wiese und Feld. Ist es eine seuchenartige Erkrankung, und was kann man dagegen tun? Kann man die Eier der Hühner benutzen? D. M. in D. Antwort: Dauernd dunnstüssiger Kot deutet darauf hin, daß es sich um eine Berdauungs-

störung oder um eine Erfaltung handelt. Durchfall ist meistens eine Begleiterscheinung einer anderen Krankheit, und diese kann dann auch seuchenartig sein. Die Todesfälle sind dann aber häusiger. Warmhaltung, die Berabreichung von gerösteten Körnern sowie Reisabkochung als Trinkwasser, zu letzterem auch noch etwas Gisenvitriol, heben den Durchfall bald, wenn eben nicht tieferliegende Ursachen vorhanden sind. Die Eier können Sie genießen, folange dieselben eine normale Zusammensteum haben. ftorung ober um eine Erfaltung handelt. Durchfall egung haben.

Gine unentgeftliche Mitteilung von unschähbarem Berte. Rlingt feltsam, ift aber mahr

Wie boch die Unterhaltungen, die man bis-weilen im öffentlichen Berkehr hort, interessant sind! Das folgende Gespräch entspann sich zwischen zwei Arbeitern in einer Straßenbahn in München: Ich habe Heinrich wieder zur Arbeit gehen sehen. Das ist unmöglich, da ich ihn erst Sonnabend besuchte, als seine Schmerzen geradezu furchtbar

waren. Die Arzte sagen, er hat Jöchias ober Rheumatismus ober etwas ähnliches, und zwar in der schlimmsten Form. Möglicherweise muß er wochenlang das Bett hüten. Dann haben sich bie Erzte geirrt, denn als ich von der Arbeit fam, habe ich ihn gesehen, und er sagte mir, daß er sich besten zwei auf einmal und al niemals zwor besser gesühlt hätte. Sehen ist glauben, aber ich kann es nicht eher glauben, dis die Schnierzen gefant ich ihn selbst gesehen habe. Was hat er denn getan? Er sagte mir, daß ihm ein Mittel geholsen er mich Sonnabend sreihalten.

hatie, bon dem er in einer Beitung ! und da auch meine Frau an Rheumati Es find fragte ich ihn nach bem Mittel. welche gu einem niedrigen jeder Apotheke erhältlich sind Man besten zwei auf einmal und alsdam eistündlich, bis die Schmerzen verschwaften zugab ihn dieses Mittel gebeilt wenn es meiner Frau nicht hilft, meint

Aur einmal blüht im Jahr der Mai, nur einmal die Kindheit eurer Lieblinge. Haltet sie seit, die glücklichste, schönste Zeit. Die Jahre enteilen so schnell, aber im Vild könnt ihr sie doch seschaften, euch dann zum ewigen, freudvollen lieben Andensen; den Kindern, wenn sie erwachsen sind, zur herzigen Freude. Photographiert eure Kleinen, wie sie grad gehen und stehen, im Alltagskleibchen, beim Spielen, denn nur so sind sie niedlich, nicht wie der Photograph sie euch ausstellt, ausgehutzt, und mit fremden, änostlichen Spielen, denn nur so sind sie niedlich, nicht wie der Photograph sie euch aufstellt, aufgeputzt, und mit fremden, ängstlichen Mienen. Auch kann man sich das ja nur zu besonderen Gelegenheiten leisten. Kauft euch einen Apparat, dann könnt ihr sie selber so oft aufnehmen, wie es euch ums derz ist. Er ist ja bei Jonaß & Co., Berlin N.S., so billig, und da man dort in Katen bezahlt, fühlt man die kleine Ausgabe gar nicht. Das wissen auch die Menschen schon allerorten. In 30000 Orten Deutschlands ist Jonaß & Co., G. m. d. d., heute eingesührt, und wie zusrieden die Kundschaft ist, deweist, daß in einem Monat nachweislich 24199 Kunden Rachbeisellungen gemacht haben. Also derschreibt euch schnell gratis und franko den photographischen Prachtstatalog von Jonaß & Co., Berlin N. S. 488, Belle-Alliances Straße 3.

nsidichleStalldeck

durch Kosmos-Tafein. Über den Ställen befindliches Futter bleibt gesund. Das Tropfen wird vermindert, Holz-werk vor Fäulnis geschützt. Besser als Gewölbe. Muster und Prospekt 794 b frei. August Wilhelm Andernach, Beuel am Rhein.

Kaufen Sie Fliegenfänger nur direkt vom Fabrikanten, da haben Sie Gewähr für erstklassige, stets frische Ware. Fangfläche doppelt, 1 m lang, $4^{1}/_{2}$ cm breit, mit allerbester frischer Beleimung.

g, 4½ cm breit, mit allerbester Frischer Beieimung.
Garantie Tür jedes Stück.

100 St. Mk. 2,80, bei 300 franko Nachn., gröss. Posten
billiger. Aufhängevorrichtung wie Abb. lege genügend
gratis bei. Herr Hüttler, Sonthofen, schreibt:
Die gesandten Fliegenfänger sind tadellos
u. übertreffen alle anderen etc. (122
Besitze viele Tausende ännliche Anerkennungsschreiben.

Bayerische Fliegenfängerfahr. Wartenfels 162.
Einzige Fliegenfängerfahrik Bayerns
mit direktem Versand an Private.

Berlag von J. Neumann, Neudamm.

Soeben ift erichienen:

Jagd- und Waldfahrten durch drei Weltteile.

Band III: Richter Linch und anderes

Breis geheftet DIF. 2,40, elegant gebunden DIF. 3,-

Inhalt: Richter Lynch. — Die Aumberjack in den Urwäldern Nordwestamerikas und Canadas. — Einzig bastehende Forst: und Wildschaubeamte. — Ein Nodinsonleben am Mississpruen. — Der Fleischammerbar. — Unchshuren. — Pwei für den deutschen Warte wichtige Estairee. — Flickende Eiree. — Der virginische dirtsch und seine Jagd. — Jagdbare Wildsarten in der Umgebung der zweitzröhren Weltslach. — Schnepfensontage in Nordamerika. — Horellensstäder im Staate New York. — Wildsbienen Jagd und "Täger in Nordamerika. — Nordamerika von heute als Jagdrevier.

Bu begiehen burch jebe Buchhandlung und bie

Berlagebuchhandlung J. Neumann, Rendamm.

Milchzentrifugen in 14 Größen bon 60,

Biegel Pan, der bei jeder Probe, bei jedem Berglet Der weltberühmte

Pan-N-Separate gibt den höchften Butterertrag

bei geringftem Arbeiteaufwah Leichtefter Gang bon allen Gpftes Rein Halslager, fein Spurlager, feint B fein Schnedenrad, baber unbermuftlich.

Garantie: 5 bis 15 Jahrs Auf Bunfch Probelieferung.

Teilgahlung ohne Mufichlag Preislifte 1914 und fulante Zahlungsbeding foftenfrei.

Ban-Geparator-Gefellschaft, Tilfil

Rartoffelförbe "Fortichritt"a.ver-ginftem Stahlbraht

Reuefte Bauart.

Trahigefiedit,

1 Meter breit,
best versint,
50 Meter sosten

4.50 Warf.

10 ", à 0.80 "

60 ", à 0.75 "

60 "Cerre



Bluftrierte Breislifte toftenlos, a über Babewannen, Garten. Saus Ruchengerate, Burftenwaren u Hermann Huls, Bielefeld,



Ernst Reinh. Volgt, Markneukirchen Nr. 753. Beste Qualität :: Billigste Preise,

Fettleibigkeit, Kropf, w. schnellhandlung mit Schilddrüsen-tabletten beseitigt. 2,50 M. Rheumatismus, Gicht, Ischias, angeschwoll. Rheumatismus, Gicht, Ischias, angeschwolf.
Gelenke, Arme, Lenden, Rücken-, Achsel-Schmerzen werden am schnellsten durch den Gebrauch von Gichtgelst, Fl, 2,50, beseitigt, für veraltete Schmerzen durch gleichzeitige Anwendung von Gichtan-Tabletten, 2,50, mit ganz besonderem Erfolg angewandt. Versand, bitte genaue Adresse, nur besonderem Bridge sand, bitte genaue Adresse, nur Adler-Apotheke, München D 57, Candlingerstr, 13. (100

Ohrenjaujen Ohrenfluß, Schwerhörigfeit, nicht angeborene Laubheit be-feitigt in furger Beit (30

Gehöröl Marfe St. Bangratins. Breis & 250 — Doppelflasche . K 4,— Bersand: Stadtapothefe, Pfassenhosen a. Ilm 31 (Oberb.). Jeder Vogel hat verschiedene Federn, so auch der Strauss. Kaufen Sie deshalb nur

"Edelstraussfedern".

Hesse, Dresden, Scheffelstr.10/12 Zurückgesetzte Blumen I Karton voll nur 3 M.

Rino-Creme

verhindert und beseitigt Mitesser, Pickel, Finnen, Hornhaut, Wund-laufen, Gesichtsröte, macht rauhe Haut weich und elastisch, un-empfindlich gegen Kälte u. grelle Sonnenstrahlen

zart und weiß

In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein. Sparsam im Gebrauch. Dose 25 Pfg., Tube 60 Pfg. Überall zu haben!

Geld sofort Berlin 170, Denn Kostenl, Ausk.

gämorrh befeitigt eine Das läftige 3

Verlag von J. Neumann, Aeud

3m unterzeichneten Berlage ericbien:

Dr. William Löbes Unleitung zum rationellen Betriebe der

und zur Aufbewahrung der Ernteerzen Dritte, vermehrte, verbefferte, nach ben Erforderniffe, ganglich umgearbeitete Auflage. Mit 92 Abbilbe

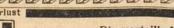
Bon Dr. Lothar Meyer.

Breis gebinden 4 Dit.

Die dritte Auflage des allbefannten Buches hat ein Reubeardeitung eriahren, die sich nicht nur auf den averaltenden maschneilen Seich bezogen hat, jondern auf den kahl berjenigen Abschnitte, welche theoretische Grundliche Anleitungen dieten. Der der denterfiche Grundliche kefannte Veransgeder hat dadei sein Augenmert vorgerichtet, dem praftischen Landwirt eine brauchwert die Hand zu geden, wie er die von Jahr die bentische Erne unt größtmöglichter Sorgialt eindrunge auch den beziehen gegen Einsendung des Betrages frankt

Bu bezieben gegen Ginsendung des Betrages franto nahme mir Bortoguichlag. 3. Meumann, 30

Alle Budhandlungen nehmen Benellungen



Die vorteilhafteste Stickstoffdüngung zu Wintergetreide Kalkstickst

Kalkstickstoff ist der billigste der besten Stickstoffdünger. Kalkstickstoff ist mit fast allen Düngemitteln mischbar, besonders mit Thomasmehl und Kainit-Kalkstickstoff enthält 17—22 % Stickstoff und 60—70 % Kalk.

Jede Auskunft, Drucksachen und Bezugsquellen-Nachweis durch

Verkaufs-Vereinigung für Stickstoffdünger, Berlin SW 11, Dessauer Strasse 19.

für die Redaltion: Bodo Grundmann, für die Inferate: Joh, Reumann, Drud: 3. Reumann, famtlich in Reubamm. - Berlag von & Baguet.